



Männer in der Krise 64 Prozent sagen: Es reicht mit der Emanzipation Seite 30

DIENSTAG, 1. OKTOBER 2013 / NR. 229 / 40. WOCHE / 67. JAHRGANG / 1,40 EURO *

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH

Welche Koalition? Der Präsident schaltet sich ein

Joachim Gauck lädt alle Parteichefs ins Schloss Bellevue. Als Erste kam Merkel

BERLIN :: Gut eine Woche nach der Bundestagswahl hat sich Bundespräsident Joachim Gauck zu einem ungewöhnlichen Vorgehen entschieden: Er lud alle Vorsitzenden der im Bundestag vertretenen Parteien zu Vier-Augen-Gesprächen ins Schloss Bellevue, um mit ihnen über Koalitionsmöglichkeiten zu sprechen. Als Erste kam gestern CDU-Chefin und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Heute wird der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel erwartet.

Dem Staatssoberhaupt gehe es darum, sich „im Austausch“ mit den Parteichefs über die Situation zu informieren, teilte das Bundespräsidialamt mit. Gauck interessiere sich für die „Wahrnehmung und Perspektive“ seiner Gesprächspartner. In Berlin hieß es, der Präsident wolle darauf dringen, dass am Ende eine Einigung stehe und so Neuwahlen vermieden werden.

Am Freitag soll es erste Sondierungsgespräche von CDU/CSU und SPD geben. In der kommenden Woche ist eine Begegnung der Union mit der Grünen-Spitze geplant. SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles schloss nicht aus, dass sich die Regierungsbildung bis ins neue Jahr hinziehen wird. Vor allem im Steuerstreit ist ein Kompromiss nicht in Sicht: Die Unionsführung schließt Erhöhungen aus, während SPD-geführte Länder erneut forderten, die Einnahmen zu erhöhen.

>>> Seite 2 Presseschau Seite 3 Bericht



Zeichnung: Piepenbrink

MENSCHLICH GEGEHEN

Die Einsprecherin

:: Sie liebt das Kino. Die Bilder, die Spannung, die Dunkelheit. Wenn es gut läuft, spürt niemand im Saal ihre Anwesenheit. Dann ist es, als wäre sie ein natürlicher Teil des Films. **Saskia Brzyszyk** arbeitet in diesen Tagen auf dem Michel Filmfest; sie ist Einsprecherin. Was klingt wie eine denkbar unkünstlerische Aufgabe, bedarf in Wahrheit jede Menge Feingefühl. Brzyszyk spricht live die deutsche Übersetzung der ausländischen Kinderfilme – und muss in diesem Job genau die richtige Balance finden zwischen Zurückgenommenheit und Interpretation. „Ich lasse mich ganz auf den Rhythmus des Films ein. Ich präge ihn mit meiner Sprache, aber darf ihn nicht dominieren“, sagt sie.

Einsprecherin für das Filmfest ist die Sängerin und Schauspielerinnen aus Ostens seit 2012; in dieser Runde kann man sie noch beim Animationsfilm „Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen“ (heute 11 Uhr, Abaton) sowie beim Straßenfußballfilm „Horizon Beautiful“ (Mittwoch, 15 Uhr, Abaton) erleben. Das schönste Lob hat der Frau, die sich stets im hinteren Kinodrittel samt Mikrophon unsichtbar macht, ein älteres Ehepaar gemacht: „Irgendwann gehörten Sie einfach dazu!“ Wenn das Filmfest zu Ende ist, widmet sich Saskia Brzyszyk wieder den „Nachtgedanken“, ihrem klassischen Liederabend. Sie führe ein „buntes Leben“, sagt die 37-jährige Künstlerin, die außerdem „frisch verliebt“ ist. Die Liebe zum Kino bleibt ja ohnehin. (jac)

>>> Seite 17 Filmfest-Bericht

Krönung auf der Wartburg

Hamburger Abendblatt erhält Deutschen Lokaljournalistenpreis



Es war ein großer Moment für die mitgeriesten Redakteure und Reporter, Layouter und Fotografen: Wo Luther vor 500 Jahren die Bibel ins Deutsche übersetzte, auf der Wartburg in Thüringen, erhielt das Hamburger Abendblatt gestern den Deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung – er gilt als deutscher Zeitungs-Oscar. Preisgekrönt wurde das große Abendblatt-Projekt, alle 8100 Straßen Hamburgs zu beschreiben, zu testen und zu bewerten. Alles über die große Feier auf Seite 8 Foto: Klaus Bodig

Zäpfchen der Weisheit

Vorsicht, Kamera! Von Pleiten, Pech und Pannen in der großen weiten Welt des Fernsehens

THOMAS FRANKENFELD

:: Der britische Fernsehmoderator Simon McCoy wurde 2012 einem größeren Publikum bekannt, als er aus einem kurzen Nickerchen völlig verpennt zur Ansage hochschreckte und zum YouTube-Star avancierte. Nun moderierte der BBC-Journalist einen Beitrag über Ausnützerzellen an und hielt dabei die ganze Zeit einen Packer Drukerpapier fest mit beiden Händen vor der Brust – womit er auch nicht übermäßig intelligent wirkte. Die Zuschauer rätselten – und die BBC klärte sie später zerknirscht auf: McCoy hatte im Stress der Sendung statt seines iPads mit dem Moderationstext den danebenliegenden Papierstapel gegriffen und konnte nun nicht mehr zurück. Wohlmeinende deuteten die Panneflug als Hommage an die Papier-Ära um.

Auch in der Schweiz sorgte ein Fernsehmann für Heiterkeit. Der Kulturredakteur des Schweizer Radio- und Fernsehsenders RSI hatte eine Kunstausstellung in der Luganer Szene-Location „Meno Uno“ besucht, wo das Prunkstück eine große Glasschale des 2007 verstorbenen Italieners Luciano Fabro war. Ob er nun in angeheitertem Zustand, nach einem Kanapee schnappend, die Balance verlor oder mit dem Fuß einen Fehltritt beging – die Darstellungen weichen stark ab –, jedenfalls

Man benötigt schrecklich viele Menschen, um Fernsehen zu machen.
Viele schreckliche Menschen.
Robert Lembke

Hamburg verschiebt den Hafenausbau

Umwelt-Auflagen sollen noch einmal geprüft werden

MARTIN KOPP

HAMBURG :: Der Ausbau der Umschlagkapazitäten im Hamburger Hafen geht nicht voran. Das zentrale Vorhaben zur Schaffung weiterer Schiffs-Liegeplätze, die sogenannte Westerweiterung des Containerterminals Waltersshof, verzögert sich massiv. Eigentlich sollte das 250 Millionen Euro teure Hafenprojekt bereits Ende 2012 mit einem Planfeststellungsbeschluss rechtlich abgesichert sein. Die notwendigen Verfahrensschritte waren dazu abgeschlossen. Wie das Abendblatt erfuhr, sind die Genehmigungsplanungen nun aber noch einmal aufgenommen worden und ziehen sich voraussichtlich noch ein Jahr hin. Vor 2014 ist mit der Genehmigung nicht mehr zu rechnen.

Grund ist, dass die umweltrechtlichen Anforderungen genauer geprüft werden müssen. Das hätten Erfahrungen des Streits zur Elbvertiefung gezeigt, hieß es aus Hafenkreisen. Offenbar bezweifeln die Behörden, dass die derzeitige Planung einer gerichtlichen Auseinandersetzung standhalten könnten. Insbesondere die Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie wurden als Problem genannt.

Die zuständige Hafengesellschaft Hamburg Port Authority (HPA) wollte dieses am Montag nicht direkt bestätigen. Eine Sprecherin erklärte aber: „Das Projekt Westerweiterung befindet sich im Genehmigungsverfahren. Das Planfeststellungsverfahren dient dazu, eine einheitliche Gesamtregelung für ein komplexes Geflecht vielfältiger, teils gegenläufiger Interessen zu finden. Ein fester Schlusstermin lässt sich daher nicht bestimmen.“ Noch im Januar die-

ses Jahres hatte die HPA hingegen erklärt, dass der Planfeststellungsbeschluss für die Westerweiterung „in den kommenden Wochen“ vorliegen werde. Einen Termin möchte die Sprecherin nun nicht mehr nennen.

Dabei wird die für die Betreiber-Gesellschaft Eurogate vorgesehene Terminalerweiterung seit mehr als fünf Jahren geplant. Dazu sind bereits die beiden Unternehmen Bominflot und Dupag, die ihren Sitz auf der benötigten Halbinsel am Nordende des Petroleumhafens hatten, in südlichere Hafenteile umgesiedelt worden. Die Tanks der beiden Unternehmen wurden abgebaut, das Gelände gereinigt. Doch bereits in den Anfängen der Planungen hatten Anwohner vom gegenüberliegenden Elbufer Widerstand angekündigt. Sie befürchteten eine extreme Zunahme des Lärms. Daraufhin überarbeitete Eurogate die Planungsunterlagen.

Jetzt ist eine weitere Prüfung nötig. Diese soll feststellen, ob die Westerweiterung gegen die Wasserrahmenrichtlinie der EU verstößt. Diese Richtlinie schreibt vor, dass Eingriffe in europäische Gewässer zu keiner Verschlechterung der Wasserqualität führen dürfen.

Unklar ist, wie Eurogate auf die neuerlichen Verzögerungen reagiert. Das Unternehmen hat bisher immer auf die Wichtigkeit der Westerweiterung hingewiesen, wollte am Montag aber nicht Stellung beziehen. Zuletzt waren Gerüchte in Umlauf, nach denen der Aufschub dem Unternehmen zupasskommen könnte: Der bestehende Eurogate-Terminal in Hamburg ist nämlich nur zur Hälfte ausgelastet.

>>> Seite 26 Die neuen Hafenpläne

Heute endet Bewerberfrist: Bietergefecht um Max Bahr

HAMBURG :: Der Kampf um die Hamburger Baumarktkette Max Bahr geht in die heiße Phase. Nach Informationen des Abendblatts endet heute die Frist, bis zu der verbindliche Angebote für die insolvente Tochter des Praktiker-Konzerns vorliegen müssen. Eine Entscheidung darüber, wer den Zuschlag für das traditionsreiche, 1879 gegründete Unternehmen bekommt, könnte bereits in wenigen Tagen fallen.

Gute Chancen für eine Übernahme rechnet sich der ehemalige Chef und

Miteigentümer der Kette, Dirk Möhrle, aus. Er habe viel Zuspruch von Mitarbeitern und Lieferanten des Unternehmens erhalten, sagte Möhrle, der Max Bahr zusammen mit einem Konsortium um die Baumarktkette Hellweg kaufen möchte. Doch auch die Handelskette Globus hat Interesse an einer Komplettübernahme. Der Baumarktkonzern Hornbach hat hingegen nur ein Gebot für einige Standorte abgegeben.

>>> Seite 25 Der Dreikampf

Hamburg baut die erste Sporthalle, die komplett barrierefrei ist

HAMBURG :: Das hat es in Deutschland bisher noch nicht gegeben: An der Bugenhagen-Schule in Hamburg-Alsterdorf wird bundesweit die erste vollständig barrierefreie Sporthalle gebaut. Die SPD-Fraktion will das Pilotprojekt mit 1,2 Millionen Euro unterstützen. Die Stiftung Alsterdorf, zu dessen Einrichtungen die Bugenhagen-Schule zählt, hat durch Spenden, Eigenbeteiligung und Darlehen 4,3 der 5,5 Millionen Euro Kosten zusammen. Im Herbst soll der Rohbau stehen, der Betrieb im März 2014 losgehen. „Dieses Projekt ist ein Beispiel für gelungene Barrierefreiheit und als Standard für alle Neu- und Umbauten von Sporthallen festzulegen“, sagt Johannes Köhn, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen. (coe)

>>> Seite 9 Premiere in Alsterdorf

FEUERWEHR IM KRAFTWERK Wieder Einsatz in Moorburg

HAMBURG :: Erneut ein Feuerwehreinsatz im Kohlekraftwerk Moorburg: Wie am Freitag sind in einem der Kohlebunker erhöhte Temperaturen gemessen worden. Zu einem Brand sei es aber nicht gekommen, so Vattenfall.

>>> Seite 11 Erprobungsbetrieb schuld?

KIELER OB GESTEHT FEHLER Susanne Gaschke will bleiben



KIEL :: Sie will dem Druck nicht nachgeben: Die Kieler Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke (SPD) hat einen Rücktritt wegen der steuerlichen Millionentlastung eines Zahnarztes abgelehnt. Sie räumte ein, diese Entscheidung sei falsch gewesen. Gleichzeitig griff sie Ministerpräsident Thorsten Albig (SPD) erneut an.

>>> Seite 2 Kommentar Seite 14 Bericht Foto: dpa

JAHRGÄNGE 1992/93

Vier historische Titelseiten

:: In unserer Serie zum 65. Geburtstag des Abendblatts drucken wir wieder vier historische Titelseiten. Heute u. a.: Darf eine Frau Bischöfin werden?

>>> Seite 5/6 Ausschneiden und sammeln

JOHANNES PAUL II.

Der heilige Papst



ROM :: „Santo subito!“, heilig sofort, forderten die Gläubigen bei seiner Beerdigung im Jahr 2005. So schnell ging es zwar nicht, aber bald ist es so weit: Am 27. April 2014 wird Papst Johannes Paul II. heiliggesprochen. Das gab Papst Franziskus gestern bekannt.

>>> Seite 4 Auch Johannes XXIII. heilig Foto: dpa

STREIT IN ST. GEORG

Hotelier will Haus abreißen

HAMBURG :: Die Nachbarn sehen einen Verstoß gegen die „Erhaltungserordnung“ im Szeneviertel St. Georg: Der Schweizer Felix Schlatter, Betreiber des Literatur-Hotels Medina in der Gurlittstraße, will ein benachbartes altes Wohnhaus abreißen, um dort ein Boardinghouse mit Zwei-Zimmer-Apartments zu errichten.

>>> Seite 10 „Ich bin kein Genifizierer“

TEHERANS NEUER PRÄSIDENT

Bald Direktflüge Iran-USA?

TEHERAN :: Neues Zeichen für eine Entspannung: Nach mehr als 34 Jahren soll es nach dem Willen des neuen iranischen Präsidenten Hassan Ruhani wieder direkte Flüge in die USA geben.

>>> Seite 2 Leitartikel Seite 4 Bericht

WETTER

Und hier die Herbstkrönung

Heute, morgen und Donnerstag ein prachtvoller goldener Oktober. 16 Grad. Dann wird es leider feucht.

Das ausführliche Wetter auf

>>> Seite 29

Meinung, Karikatur, Leserbrief	2
Politik	3 - 4, 7
Thema	8
Hamburg	9 - 13
Der Norden	14 + 16
Kultur	17 - 18
Live, Kinoprogramm	19
Medien, Theaterplan	20
Wissen, Horoskop	21
TV-Programm, Radio-Tipps	22
Wirtschaft	23 - 26
Familienanzeigen	26
Sport	27 - 28
Wetter, Rätsel, Impressum	29
Aus aller Welt	30

DÄNEMARK 15,00 DKR / C 3390 A

